

**Zeitschrift:** Nachrichten der Schweizerischen Vereinigung zur Erhaltung der Burgen und Ruinen (Burgenverein)  
**Band:** 16 (1943)  
**Heft:** 2

## Titelseiten

### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 06.10.2024

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**



# Nachrichten

## der Schweiz. Vereinigung zur Erhaltung der Burgen und Ruinen

(BURGENVEREIN)

Revue de l'Association suisse pour la conservation des châteaux et ruines (Soc. p. l. Châteaux Suisses)    Rivista dell'Associazione svizzera per la conservazione dei castelli e delle ruine

Erscheint jährlich 6 mal

### Jahresbericht pro 1942

Was der Burgenverein im Laufe des Jahres leistet, wird zumeist in den „Nachrichten“, die jedes Mitglied regelmäßig erhält, fortlaufend bekannt gegeben, zum Teil in besonderen Artikeln eingehend behandelt. Die Berichterstattung pro 1942 kann sich deshalb wiederum auf eine Nennung der einzelnen Arbeiten beschränken und im übrigen auf die „Nachrichten“ verweisen.

Um einen Überblick zu bekommen, wie weit in den einzelnen Kantonen Gesetze und Verordnungen zu Schutz und Pflege der auf ihren Territorien liegenden Burgen und Ruinen existieren, haben wir eine Umfrage ergehen lassen mit einem Fragebogen (siehe „Nachrichten“, 1942, Nr. 4), der von sämtlichen Kantonsregierungen beantwortet wurde. Es ergibt sich daraus die große Verschiedenartigkeit, wie unsere kantonalen Obrigkeiten sich einstellen zur Burgenerhaltung. Während Kantone wie Bern, Basel, Solothurn und Zürich seit der Gründung des Burgenvereins ansehnliche Summen für den Burgenschutz ausgegeben haben und noch ausgeben, gibt es andere, die wenig oder gar nichts hierfür aufwenden. Es ist eben auch auf diesem Gebiet wie bei andern Dingen das Persönliche ausschlaggebend. Wo in der Behörde eine Persönlichkeit sitzt, die Interesse für Tradition und Geschichte hat und dieses Interesse auch auf kulturelle Angelegenheiten überträgt, wird auch für den Burgenschutz etwas getan. Bei rein materiell eingestellten Beamten — und es gibt deren nicht wenige — braucht es schon einige Mühe, um sie zur Nachahmung ihrer Kollegen in andern Kantonen zu ver-

anlassen, wobei wir mit Freude anerkennen wollen, daß unsere Bemühungen in dieser Hinsicht mit ganz geringen Ausnahmen auch Erfolg haben. Die offiziellen Werbungen „für Kulturwahrung und Kulturwertung“ haben bei vielen Lokalbehörden den Sinn und das Verständnis für geistige Werte geweckt und gefördert.

In den Vorstand wurde neu gewählt Herr Arthur Baumgartner, Direktor der Visura Treuhandgesellschaft Zürich, und ihm das Quästorat übertragen; im übrigen traten keine Änderungen ein. Der Vorstand besteht zur Zeit aus folgenden Herren:

\*Eugen Probst, Architekt, Zürich 2, Präsident; \*Dr. A. Junod, a. Direktor der Schweizerischen Verkehrszentrale, Zürich, Vize-Präsident; \*Direktor A. Baumgartner, Zürich, Quästor; Max Alioth, Architekt, St. Moritz-Castagnola; Prof. Dr. Linus Birchler, Feldmeilen; Dr. Walter von Bonstetten, Ehrenpräsident der schweizerischen Pfadfinder, Bern; Dr. h. c. Gottl. Felder, St. Gallen; \*Ch. Gonset, Industrieller, Yverdon; W. Hilfiker, Regierungsrat, Liestal; Dr. A. Hüppy, Redaktor, Zürich; A. Chs. Kiefer, Industrieller, Luzern; Prof. Dr. H. Lehmann, a. Direktor des Landesmuseums, Zürich; \*Dr. h. c. Erwin Poeschel, Zürich; Prof. U. A. Tarabori, Bellinzona.

Die mit einem \* bezeichneten Herren bilden den Geschäfts-Ausschuss.

Über die einzelnen Objekte und Restaurierungen, mit denen im abgelaufenen Jahr der Burgenverein sich befaßt hat, ist folgendes zu sagen:

**Biberstein** (Aargau). Die Zugangsbrücke des eine gute Wegstunde unterhalb Aarau an der Aare gelegenen Schlosses (Anstalt für